



# HföD-Aktuell 10/2023

Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Diplo-Feier in der Freiheitshalle, Foto: SV 20/23

**.Aktuelles**

- Jahresrückblick des Fachbereichsleiters Harald Wilhelm 3
- Diplo-Feier 2023 4
- Interview mit Lucinka Gerstner 6
- Zwischenprüfung 2023 ist gelaufen 8
- Weihnachtsbaumaktion 9

**.MPM**

- MPM zum 13. Mal gestartet 10

**.Förderverein**

- Vortrag: Kommunen wirken weltweit 11
- Weihnachtsmarktbesuch in Cheb/CZ 12

**.Impressum**

13



## Jahresrückblick des Fachbereichsleiters Harald Wilhelm

Lieber Leserinnen,  
liebe Leser unseres Newsletters,

das zu Ende gehende Jahr 2023 unterschied sich in unserem Hochschulbetrieb deutlich von seinen Vorjahren. Hatten wir in den letzten drei Jahren zumindest zum Teil noch in der Lehre und der Fortbildung mit pandemiebedingten Einschränkungen zu kämpfen, verzeichneten wir in diesem Jahr wieder einen Übergang zum „Normalbetrieb“ an unserer Hochschule.

Spätestens im Januar 2023 gingen wir in der Lehre erstmals seit 2020 wieder vollständig mit allen Studiengruppen zum Präsenzunterricht über. Durch die abrupte Unterbrechung der Präsenzlehre im März 2020, mussten unsere Lehrveranstaltungen seit diesem Zeitpunkt ganz oder zum Teil im Rahmen von virtuellem Unterricht stattfinden. Die virtuelle Lehre war uns in dieser Zeit eine große Unterstützung. In diesem Zusammenhang soll der Nutzen der virtuellen Lehre aber nicht geschmälert werden. Unser Ziel muss nämlich sein, Präsenzunterricht mit virtueller Lehre zu verknüpfen, denn virtuelles Lernen und Präsenzlehre ergänzen sich ideal. Insoweit sind unsere Fachgruppen aktuell dabei, hierzu entsprechende kompatible Modelle zu entwickeln.

Der Studienjahrgang 2023/2026 mit seinen 572 Studierenden, ist nach drei Jahren der erste Jahrgang, der im Oktober dieses Jahres sein Studium ohne Restriktionen und Einschränkungen beginnen konnte.

Im Bereich unseres Fortbildungsangebots im Rahmen der Qualifizierungsoffensive II, konnten wir 2023 wieder fast die hohe Anzahl an Teilnehmenden in Hof begrüßen, als dies vor der Pandemie der Fall war. Natürlich fanden auch wieder Inhouse-Seminare in den Behörden vor Ort statt.

Die Angebote unseres Fördervereins, angefangen vom Besuch der Spielbank in Bad Steben über die Besichtigung des deutsch-deutschen Museums in Mödlareuth bis zur Weihnachtsmarktfahrt nach Leipzig, erfreuten sich erneut hoher Beliebtheit. Auch konnte erstmals seit 2019 wieder an die Tradition des Frühjahrskonzerts mit dem Bayer. Beamtenorchester, dem Hochschulchor und der Big Band der Hochschule angeknüpft werden. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hof, aber auch viele Ehemalige konnten in der Freiheitshalle ein Konzerterlebnis erster Klasse erleben.

Ende Juli fand unser Sommerfest mit dem Campus-Lauf statt. Der Campus-Lauf wurde 2023 schon zum elften Mal gestartet. Damit verbunden fand das Alumni & Friends-Wochenende des Fördervereins statt, zu dem wir viele Ehemalige willkommen heißen konnten.

Ihre rege Teilnahme an unseren vielfältigen Veranstaltungen und Angeboten im Jahr 2023 zeigten uns, dass trotz pandemiebedingter Beschränkungen in den Vorjahren, der Kontakt zwischen der Hochschule und Ihnen, unseren Freunden, in ganz Bayern und über Bayern hinaus nach wie vor besteht.

Wir bedanken uns bei Ihnen allen für Ihre Mitarbeit, Ihr Mittun und für Ihre treuen Verbindungen zu unserer Hochschule im Jahr 2023.

Schließlich wünsche ich Ihnen als Fachbereichsleiter ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Möge uns alle auch im nächsten Jahr 2024, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit begleiten.

Ihr



Harald Wilhelm  
Fachbereichsleiter



## Nachwachskräfte im öffentlichen Dienst freuen sich über den erfolgreichen Studienabschluss – Studiengang „Verwaltungsinformatik“ feiert ein besonderes Jubiläum

Mit einem stimmungsvollen Festakt ehrte die Verwaltungshochschule am 16. November 2023 im Großen Haus der Freiheitshalle die 528 diesjährigen Absolventen der Fachrichtungen „Nichttechnischer Verwaltungsdienst“ und „Verwaltungsinformatik“. Zudem gab es noch einen weiteren guten Grund zum Feiern: vor genau 20 Jahren durften die ersten studierten Verwaltungsinformatiker aus Hof ihre Diplomurkunden in den Händen halten.

Fachbereichsleiter Harald Wilhelm gratulierte den Anwesenden sehr herzlich und würdigte vor allem die Leistungen unter den erschwerten Corona-Bedingungen. So mussten die angehenden Mitarbeiter der bayerischen Verwaltungen mit erheblichen Eigenstudienanteilen, monatelanger digitaler Lehre im Homeoffice und Unterricht im Wechselmodell in der dreijährigen Studienzzeit hohe zusätzliche Hürden überwinden. Dennoch habe der Jahrgang mit teils herausragenden Ergebnissen überzeugt. Die Prüfungsbesten beider Studienrichtungen, Frau Isabella Lang (Stadt Würzburg) und Franka Reimann (Landesamt für Statistik, Dienststelle Fürth) schlossen das Studium jeweils sogar mit der Notenstufe „sehr gut“ ab. Fachbereichsleiter Harald Wilhelm überreichte den Prüfungsbesten im Rahmen der Ehrung eine vom Staatsminister des Innern, für Sport und Integration – Herrn MdL Joachim Herrmann – unterzeichnete Urkunde.

Zudem konnten die Absolventen nicht nur fachlich überzeugen, sondern darüber hinaus auch andere erfreuliche Akzente im Hochschulleben setzen. Dank des großen Engagements und kreativer Ideen der Jahrgangsteilnehmer wurden – allen Corona-Widrigkeiten zum Trotz – zum Beispiel ein Frühjahrskonzert der Marke „künstlerisch wertvoll“ sowie ein gelungenes Sommerfest auf die Beine gestellt. Diese Aktivitäten hätten auch über

die Campusgrenzen hinaus bei vielen Hofern großen Anklang gefunden.

Oberbürgermeisterin Eva Döhla beglückwünschte die Absolventen im Namen von Stadt und Landkreis Hof. „Sie werden in den Dienststellen dringend gebraucht – bitte bleiben Sie neugierig und nutzen Sie die Chance zur Mitgestaltung der öffentlichen Verwaltung in Bayern“ gab die Oberbürgermeisterin den Nachwuchskräften mit auf den Weg.

Für einen besonderen Rückblick auf drei anstrengende, aber oft auch schöne Studienjahre sorgten Christian Edel, Christian Schüler und Simon Steffl von der Studierendenvertretung. Obwohl im Rahmen der feierlichen Zeremonie – nach Aussage der drei Moderatoren – nicht alle wesentlichen und prägenden Ereignisse angesprochen werden könnten (und dürften ...), so war den Anwesenden dennoch ein humorvoller Einblick in das Leben der Absolventen am Campus möglich.

Über den Studiengang „Verwaltungsinformatik“ informierte Co-Studiengangsleiter Jan Friedrich kurzweilig zusammen mit der Absolventin Dr. Christina Dornaus und dem stellvertretenden Fachbereichsleiter Matthias Gröbl. Bei so manch vergnüglicher Anekdote aus den letzten zwei Jahrzehnten konnten sich die Zuhörer ein Bild von den Anfängen und den aktuellen Entwicklungen des Studiengangs machen, der schon seit 2001 in enger Kooperation mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof angeboten wird.

Bei der feierlichen Übergabe der Diplomurkunden wurde die Hochschule unterstützt vom Landtagsabgeordneten Kristan von Waldenfels, von der Leitenden Ministerialrätin Maren Wetzstein-Demmler vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, vom Präsidenten der Hochschule für den öffentlichen Dienst Ingbert Hoff-

mann sowie von Ausbildungsleiter Lukas Wimmer vom Landratsamt München.

Die gelungene musikalische Begleitung der Veranstaltung durch das Bayerische Beamtenorchester – ein Ensemble bestehend aus aktiven und ehemaligen Studierenden der Hochschule – gab dem Festakt einen besonderen feierlichen Rahmen, an den sich die Absolventen und Gäste sicherlich noch lange Zeit gern erinnern werden.

Harald Wilhelm verabschiedete die ehemaligen Studierenden schließlich mit guten Wünschen sowie auch mit der Anregung, der Stadt und der Hochschule auch in Zukunft – zum Beispiel über den Förderverein oder das Alumni-Netzwerk – weiter verbunden zu sein. „Sie haben den Schlüssel zu einer erfolgreichen beruflichen Karriere nun in der Tasche. Machen Sie was daraus!“ rief der Fachbereichsleiter den Absolventen zu.

R.B.



Von links nach rechts:

Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Ltd. Ministerialrätin Maren Wetzstein-Demmler, Isabella Lang (1. Platz), Lisa Schäfer (3. Platz), Miriam Humpl (2. Platz, jeweils im gehobenen Verwaltungsdienst) und Franka Reimer (Beste der Verwaltungsinformatiker) sowie Fachbereichsleiter Harald Wilhelm

Foto: SV 20/23

## Interview mit ...

### Lucinka Gerstner

Lucinka Gerstner lehrt seit September 2023 an der Hochschule in den Bereichen „Informations- und Kommunikationstechnik“, „Verwaltungsorganisation“ und „Wirtschaftlichkeitsrechnungen“. In unserem Newsletter stellt sie sich näher vor:

*Zunächst einmal herzlich willkommen an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof. Wir würden gerne ein wenig über Sie erfahren. Was haben Sie vor Ihrer Tätigkeit an unserer Hochschule beruflich gemacht?*

L.G.: Vielen Dank - ich freue mich darüber, hier zu sein! Ich bin über einige kleine Umwege zur Hochschule gekommen: 2012 schloss ich mein Studium als Diplom-Physikerin an der Universität Bayreuth erfolgreich ab. Ich habe dann einige Zeit an der Hochschule Hof als externe Lehrbeauftragte unterrichtet. 2015 fing ich bei einem ortsansässigen Unternehmen in der IT-Abteilung an. Dort war ich vorerst als reine Programmiererin im Bereich des ERP-Systems und der automatisierten Berichtserstellung eingestellt, 2019 wurde mir die Verantwortung über das Entwickler-Team und über den Bereich der Organisationsentwicklung übergeben.

*Warum haben Sie sich schließlich für eine Tätigkeit an der Hochschule entschieden und was ist Ihnen beim ersten Kontakt positiv aufgefallen?*

L.G.: Während meines Studiums an der Universität durfte ich ab dem 3. Semester Übungen für Physiker und Ingenieure halten. Ich habe begonnen, den Dialog und das Unterrichten zu schätzen und durfte dies auch noch einige Zeit an der Hochschule Hof vertiefen. Die Arbeit im Bereich Organisationsentwicklung war äußerst spannend. Nun so viele meiner Interessen vereint in einer Arbeitsstelle zu erhalten – das Unterrichten, die Mathematik/IT, die Organisation – ist einfach unwiderstehlich. Und schon beim ersten Kontakt ist mir das freundliche und offene Miteinander positiv aufgefallen. Das ist die Kirsche auf dem Sahnehäubchen.



*Was verbinden Sie mit Hof bzw. Oberfranken allgemein?*

L.G.: Mit Hof verbindet mich einiges: Ich bin hier geboren und als Kind mit meiner Familie weggezogen, als Jugendliche mit der Familie wieder hergekommen und zum Studium bereits wieder gegangen. Ich habe Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Österreich als weitere Wohnorte kennenlernen dürfen, aber nirgends hat man ein so umfangreiches Rundum-Paket, wie in unserer Region. Hof ist Wohlfühlen.

*Sie unterrichten im Bereich der Verwaltungslehre, insbesondere in der Informationstechnik. Welche Lehrveranstaltungen haben Sie bislang schon konkret unterrichtet? Warum sind diese Lehrveranstaltungen für die Studierenden aus Ihrer Sicht gerade im Hinblick auf die Digitalisierung der Verwaltung besonders interessant?*

L.G.: Bisher durfte ich die Lehrveranstaltungen „Informationstechnik in der Verwaltung I“, „Verwaltungsorganisation – Aufbau von Behörden“ und „Verwaltungsorganisation – Grundlagen (Teil II)“ unterrichten. Digitalisierung ist ein großes Schlagwort – ausschließlich Hard- und Software bereit zu stellen reicht nicht aus. Damit Arbeitsprozesse zukunftsorientiert gestaltet und gelebt werden, ist es eine Notwendigkeit, dass die Mitarbeitenden aktiv und bewusst an der Umgestaltung teilnehmen. In den Lehrveranstaltungen

werden Kenntnisse über die Fähigkeiten der vorhandenen Arbeitswerkzeuge und Wissen über Art, Aufbau und Gestaltung von Organisationen und des Organisierens vermittelt. Dies kann die zukünftigen Mitarbeitenden dabei unterstützen, sowohl kleine Änderungen bzw. Erleichterungen in ihren Arbeitsalltag zu integrieren als auch große Prozessveränderungen mitzugestalten.

*Sie haben nun bereits einige Eindrücke von unserer Hochschule, zur Lehre und den Studierenden. Was hat sich bei Ihnen bereits besonders eingeprägt?*

L.G.: Leider sind dies noch nicht alle Namen, dafür aber die herzliche Aufnahme durch die Mitarbeitenden bzw. das Kollegium und das bisherige Verständnis der Studierenden über anfängliche Holprigkeiten in der ein oder anderen Lehrveranstaltung.

*Was hat Sie seit dem Dienstantritt in unserem Hause besonders überrascht? Was war bisher Ihre größte Herausforderung an der Hochschule?*

L.G.: Es hat mich überrascht, wie gut ich bisher alle Lehrräume finde und dass ich mich nicht verlaufe. Die größte Herausforderung besteht momentan

immer noch darin, Namen den passenden Personen zuzuordnen – sollte dies also das ein oder andere Mal schiefgehen, bitte ich um Entschuldigung...

*Neben dem Dienst gibt es auch noch andere schöne Dinge des Lebens. Verraten Sie uns ein wenig Privates, z. B. Ihre Hobbies?*

Ein entspannender Faktor in meinem Leben ist das Bogenschießen, welches ich seit zwei Jahren praktiziere. Die aufzubringende Konzentration und die bewusste Atemtechnik betätigen in mir eine Art „Reset“, sodass sich mir nach dem Training häufig andere Blickwinkel auf Problem-/Aufgabenstellungen eröffnen. Und vor einem Jahr habe ich beschlossen, dass ich in ein Alter gekommen bin, in dem es von Vorteil wäre, Standardtänze zumindest rudimentär zu beherrschen. Da ich der Meinung bin, dies wird auf Grund meiner Ermangelung an Begabung einige Zeit in Anspruch nehmen und die Abschlussbälle der Kinder in sichtbare Ferne gerückt sind, war dies wohl eine gute Entscheidung.

*Wir danken für das Interview und wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei Ihrer neuen Tätigkeit.*

M.K.

## Zwischenprüfung 2023 ist gelaufen



In der Zeit vom 27. bis 30. November 2023 fand die Zwischenprüfung für den Studienjahrgang 2022/2025 statt. Insgesamt nahmen 522 Studierende an dieser Prüfung teil. Der Großteil der Prüflinge (360) absolvierte die Prüfung in der Freiheitshalle, während 162 Personen in der Sporthalle der Hochschule an der Prüfung teilnahmen.

Grundsätzlich sind in der Zwischenprüfung vier dreistündige Klausuren zu bearbeiten. In diesem Jahr wurden Fälle aus den Themengebieten Verwaltungshandeln und Klageverfahren, Privatrecht, Kommunalrecht und Öffentlicher Betriebswirtschaftslehre geprüft.

Diejenigen Studierenden, die die Zwischenprüfung zunächst nicht bestehen, haben Anfang 2024 im Rahmen einer Wiederholungsprüfung eine zweite Chance, die nötige Qualifizierung zu erreichen.

Foto oben: R. Grimm, unten: S. Rohner, M.K.





## Weihnachtsbaumaktion Studierende und Hochschulangehörige helfen Mitmenschen

Zwei Geschenkbaume stehen in der Adventszeit wieder in der Hochschule, einer im Foyer und einer im Eingangsbereich der Mensa. In Zusammenarbeit mit der Hochschulseelsorge, stellten Studierende und Hochschulangehörige erneut unseren Geschenkbaum auf. Bis zum 19.12.2023 können kleine Wünsche von Bedürftigen in Hof und der Umgebung erfüllt werden. Im Rahmen dieser traditionellen Aktion, sind an diesem Christbaum farbige Kärtchen angebracht, die notwendige, kleinere Bitten und Wünsche von bedürftigen Personen enthalten. Studierende, Mitarbeiter der Hochschule sowie jede/r, die/der helfen möchte, kann sich bis zum vorgenannten Termin an dieser Aktion beteiligen. Die Spenden werden dann über die Hochschulseelsorge an die entsprechenden sozialen Einrichtungen in Stadt und Landkreis Hof weitergeleitet.

M.K.



## Master Public Management zum 13. Mal gestartet Verwaltungsmitarbeitende aus ganz Bayern bilden sich akademisch weiter

Im September 2023 fiel erneut der Startschuss für das Weiterbildungsstudium „Master Public Management“. Pro-aktives Gestalten und zeitgemäßes Verwalten in einer zunehmend digitalen Behördenwelt: Das treibt auch die neue Studiengruppe an. Aus ganz Bayern und sogar aus Baden-Württemberg kommen die Vollzeitberufstätigen nach Hof und Deggendorf, um sich parallel zur Arbeit bei ihren jeweiligen Dienstherrn akademisch weiterzubilden. Das kooperative Masterprogramm der HföD und der TH Deggendorf startete damit in die 13. Runde.

Rund 80 % der neuen Gruppe hat bereits einen Studienabschluss im Fach Verwaltungswirtschaft erworben, darunter die allermeisten in Hof. Aber auch Quereinsteiger wie z.B. eine Wirtschaftsrechtlerin oder ein Absolvent des dualen Rechtsstudiums „Öffentliches Recht“ nutzen die vier Semester, um sich fachlich und persönlich noch intensiver weiterzuentwickeln. Aktuell sind sieben der Teilnehmenden bei kommunalen Dienstherrn tätig und fünf bei staatlichen Behörden.

Mit ihrem Studium parallel zum Beruf liegen die Verwaltungsmitarbeitenden voll im Trend: Insgesamt nahmen 2023 mehr als 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein berufsbegleitendes Studium am Zentrum für Akademische Weiterbildung

der TH Deggendorf auf. Zentrumsleitung Corina Welsch motivierte im September alle Neu-Studierenden in ihrer Begrüßungsrede: „Berufsbegleitend zu studieren ist die Königsdisziplin, denn Sie werden auch viele wertvolle Soft Skills erwerben, die später nicht im Zeugnis stehen, z. B. sich noch besser zu organisieren um Beruf, Studium und Privates erfolgreich zu vereinbaren!“

Auch HföD-Leiter Harald Wilhelm war eigens aus Hof zur Auftaktveranstaltung nach Niederbayern gekommen, um der Master Public Management-Gruppe alle guten Wünsche der Hofer Hochschulleitung zu überbringen.

### INFOKASTEN MASTER PUBLIC MANAGEMENT

- für Verwaltungsmitarbeitende mit Erststudium
- 1.-3. Semester: Vorlesungen (Präsenz + virtuell)
- 4. Semester: Auslandsaufenthalt + Masterarbeit
- Zeitkonzept zugeschnitten auf Vollzeitberufstätige
- Akademischer Abschluss: Master of Arts – berechtigt auch zur Promotion
- Erfolgreiche Durchführung seit 2010 an der HföD & THD

### KONTAKT & INFORMATIONEN

- Studienberatung: [julia.dullinger@th-deg.de](mailto:julia.dullinger@th-deg.de) oder Studiengangleitungen an der HföD Marion Böttcher und Armin Thoma M.A.

THD/J.D.



## Kommunen wirken weltweit

Unter diesem Motto fand am 17.10.2023 im großen Hörsaal der Hochschule in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Hochschule ein Vortrag von „Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen“ aus Bonn statt. Es handelt sich dabei um eine Stelle, die Entwicklungspolitik und nachhaltige Entwicklung auch auf kommunaler Ebene unterstützt.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Rüdiger Neubauer, begrüßte die Teilnehmer/-innen und wies auf verschiedene Veranstaltungen und Schwerpunktthemen des Vereins hin. Er dankte in diesem Zusammenhang auch Hochschullehrer Dr. Harald Fichtner, der diesen Vortrag organisierte.

Anschließend erklärte Harald Fichtner, dass viele Kommunen bereits in der kommunalen Entwicklungspolitik tätig seien und verwies auf ein Beispiel der Stadt Hof. Hier habe man eine lokale Partnerschaft mit der brasilianischen Stadt Caruaru aufgebaut. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit, konnte man dort eine Anlage zur Abwasserreinigung errichten.

Anika Kriesel und Ole Reichardt von der dortigen Servicestelle „Kommunen in einer Welt“ starteten ihre kurzweiligen Ausführungen mit einem Online-Quiz. Dabei wurden Größenrelationen der Erdoberfläche (Nord-, Südhalbkugel) oder Größenordnungen von einzelnen Kontinenten abgefragt. Dabei stellte sich heraus, dass die Angaben der Teilnehmer/-innen durchaus verschieden waren.

Ole Reichardt referierte anschließend über die Gründe für kommunale Entwicklungspolitik. Unter dem Motto „Warum kommunale Entwicklungspolitik?“ ging er auf folgende kommunalspezifische Gesichtspunkte ein:

- Kommunen haben Wissen und Erfahrungen in der Daseinsvorsorge
- Zusammen haben die Kommunen im Beschaffungswesen eine große Marktmacht
- In Kommunen ist eine große gesellschaftliche und soziale Vielfalt vorhanden.
- Die Agenda 2030 ist ohne Kommunen nicht umsetzbar.

In diesem Zusammenhang ging Ole Reichardt auf die 17 Nachhaltigkeitsziele sowie die entsprechenden 169 Unterziele der Vereinten Nationen ein. Insbesondere erwähnte er das Ziel der nachhaltigen Entwicklung von Städten und Gemeinden.

Die praktische Organisation bis zur Implementierung einer kommunalen Entwicklungspartnerschaft schilderte Anika Kriesel anschaulich anhand des sog. „Weg der Möglichkeiten“ vor. Die Servicestelle entwickelte hier einen Fahrplan, der Schritt für Schritt zu einer diesbezüglichen Zusammenarbeit führt.

Beide Referenten gingen darüber hinaus auch noch auf die Fördermöglichkeiten ein. Im Wesentlichen handele es sich um finanzielle und personelle Förderungen. Hierbei könne die Servicestelle interessierte Kommunen unterstützen. Die Fördermittel der Servicestelle stammten überwiegend vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Ebenso könne man zahlreiche Referenzkommunen nennen.

Ein Fragenforum rundete die gelungene Veranstaltung ab.

M.K.





Rund 150 Studierende unserer Hochschule nahmen an der vom Förderverein organisierten Weihnachtsmarktfahrt nach Eger (Cheb) teil und lernten die typischen Eigenarten einer tschechischen Weihnacht kennen. Fotos: FöV



*Der Förderverein Verwaltungshochschule Hof e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein friedvolles Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahr 2024!*

Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung  
Wirthstraße 51  
95028 Hof

[www.hfoed.bayern.de](http://www.hfoed.bayern.de)  
[aktuell@aiv.hfoed.de](mailto:aktuell@aiv.hfoed.de)  
Tel. 09281 7771-100

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm  
Direktor

Florian Hegewald  
Pressereferent

Redaktionsteam:

Mario Kullmann  
[mario.kullmann@aiv.hfoed.de](mailto:mario.kullmann@aiv.hfoed.de)

Thomas Böhmer  
[thomas.boehmer@aiv.hfoed.de](mailto:thomas.boehmer@aiv.hfoed.de)

Reiner Bößmann  
[reiner.boessmann@aiv.hfoed.de](mailto:reiner.boessmann@aiv.hfoed.de)

Dagmar Bayer  
(Gestaltung/Layout)  
[dagmar.bayer@aiv.hfoed.de](mailto:dagmar.bayer@aiv.hfoed.de)

Sven Geipel  
(Webmaster)  
[sven.geipel@aiv.hfoed.de](mailto:sven.geipel@aiv.hfoed.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers.

